Der Sturm vom 17. August auf dem Mansfelder See.

In den letzten Tagen sind die Taucherarbeiten auf dem Mansfelder See sehr durch starken Wind und dadurch verursachten hohen Seegang beeinträchtigt. Besonders am 17. d. war der See sehr unruhig. Das „Eisl. Tagbl." giebt folgende Schilderung über einen Sturm auf dem Salzigen See: Am Morgen lag die Wasserfläche friedlich da. Aber schon als die Taucher- und Hilfsmannschaften vom Oberröblinger Strandschlößchen aus an ihre Arbeitsstätte sich begaben, frischte der Wind auf und verwandelte die leicht gekräuselten Wellchen in rauschende und wallende Wasserhügel. Immer heftiger wurden Wind und Wellen, zuletzt konnte man von einem Sturme im vollsten Sinne des Wortes sprechen. Derselbe wehte ruck- und stoßartig, bildete Wirbel und wechselte mehrfach seine Richtung, doch wich er nicht auf die Dauer von Süd-Süd-Ost ab. Schon am Ufer erkannte man aus der hochaufspritzenden Brandung die Gewalt des Sturmes, schlimmer noch mußten die Flöße und ihre Bemannung dieselbe empfinden. Nur am Vormittag konnten zweimal Tauchversuche gemacht werden; am Nachmittag wäre das Abtetgen mit äußerster Lebensgefahr verbunden gewesen, da es unmöglich erschien bei der an Bord von der Wuth der Elemente angerichteten Verwirrung die Luftpumpe und die andern nothwendigen Apparate regelrecht anzuwenden. Der Holzbau erzitterte unter den Schlägen der Wellen, mächtige Seen brachen sich auf beiden Flößen; als der Sturm am wüthendsten raste, erreichten die Spitzen der herangeschleuderten Wasserberge das Dach der Taucher- und Maschinenhäuschen. Wäre die Zimmerung beider Flöße nicht eine so vorzügliche, die Fahrzeuge hätten in Trümmer gehen müssen. Zweimal rissen die starken Seile, welche das Maschinenhäuschen mit dem Taucherkostüme verbunden hielten und man mußte mitten in den Sturzwellen eine sichere Verbindung durch Ketten herstellen. Endlich riß der Wellenschlag den Bord des Maschinenflosses vollständig weg, lockerte die Verbindung der Kette des Bootes und entführte das letztere in den See hinaus. So sah sich die Mannschaft vom Lande abgeschnitten. Vergeblich ward von Unterröblingen aus versucht, Kähne ins Wasser zu lassen. Es gelang schließlich dem Gondelbesitzer Hensel und einigen andern Ruderern in zwei Booten das Fahrzeug einzuholen und zum Flosse zurückzubringen. Nachmittags 3 Uhr steigerte sich das Unwetter nochmals in furchtbarer Weise. Ein Gewitter zog heran, Sturmwind, heiß und ausdörrend wie ein Samum, fegte von den vertrockneten Feldern der Umgegend furchtbare Staubwolken heran. Der bleigraue Himmel, die gelbröthliche Nebelerfüllte Luft und der weißschäumende See, heulende und pfeifende Töne in der Luft, Brausen und Dröhnen der Wellen, dazwischen einzelne dumpfe Donner — es war eine wilde Naturscene, wie man sie so leicht nicht vergißt. Endlich legte sich die Gewalt der Elemente einigermaßen. Die durchnäßten und ermüdeten Leute konnten, wenn auch noch immer die Wellen hochgingen, zum Strande zurückkehren.

Vermischtes.

Sächsische Turner, die auf ihrer Orientfahrt in Konstantinopel gut, in Griechenland aber nicht so freundlich aufgenommen worden waren, hatten sich hierüber beklagt. Zur Aufklärung erhält die „Straßb. Post" von einem Deutschen in Konstantinopel, der dort ein hohes Amt in türkischen Diensten bekleidet, eine Zuschrift, welche zugleich werthvolle Fingerzeige für andere deutsche Orientfahrer enthält. Die Zuschrift lautet: „Sie bringen eine Notiz über die Orientfahrt sächsischer Turner — etwa 400 Personen, dabei auch Damen — wonach Briefe der Turner den Empfang in Konstantinopel gegenüber dem in Athen rühmend hervorheben. Die athenischen Zeitungen hätten sich beklagt, daß die Turner nicht gut genug rasirt gewesen seien, daß die Damen zu alt und nicht hübsch genug gewesen, und so fort. Die deutschen Turner wurden hier in Konstantinopel herzlicher empfangen, und die deutsche Kolonie insbesondere freute sich, ihre Landsleute zu begrüßen. Indessen hörte man in deutschen und außerdeutschen Kreisen vielfach die Ansicht äußern, daß unsere Landsleute eines zu wenig beachtet haben, was besonders im Auslande auffällt, nämlich das äußere Aussehen. Wenn man die sächsischen Turner — die meisten waren wohl keine Jünger Vater Jahn's dem Aussehen nach zu urtheilen, sondern lediglich Theilnehmer an der „Meerturnfahrt" — in Trupps durch die Straßen Stambuls wandern sah, von weitem schon durch ihre Brillen kenntlich, so schien es, als ob sie sich zu ihrer Orientfahrt ihre ältesten abgelegten Kleidungsstücke zusammengesucht hätten. Die Damen — nach Urtheil eines türkischen Fachmannes gar zu viele Repräsentirinnen des „alten Jungfern"-Typus, mit riesigen Gartenhüten, „schlampig" angezogen — bestätigten meist nicht das Sprichwort, daß in Sachen die schönen Mädchen auf den Bäumen wachsen. Ueberhaupt wenn man eine so große Reise thut, könnte man auch wohl einen neuen, praktischen Reiseanzug daran wenden. Der Reisende wird im Auslande eben nur nach seinem Aeußern beurtheilt, und es ist natürlich, daß die deutschen Kolonien es im Auslande gern sehen, wenn ihre reisenden Landsleute dem Vaterlande in jeder Beziehung zum Vortheil gereichen, zumal wenn, wie in diesem Falle eine geschlossene Reisegesellschaft auf eigens gecharterten Seedampfern, mit besonderen Abzeichen versehen, von allen Zeitungen angekündigt, als eine deutsche vor aller Welt auftritt.

Zwei Duelle. Der Secondlieutenant im 39. Infanterie-Regiment Hoevorn in Düsseldorf hat dort am Mittwoch zuerst mit dem Bildhauer Trenholz und darauf mit dem Maler Ernst Pertz aus Antwerpen ein Pistolenduell ausgefochten. Trenholz wurde durch einen Schuß in die rechte Hand und einen Streifschuß am rechten Ohr verwundet, Pertz nach fünftem Kugelwechsel durch einen Schuß in die Leber getödtet.

Feuersbrünste. In Wettringen bei Rothenburg a. d. T. sind neun Wohnhäuser, darunter das Forstamt und Armenhaus, und acht Nebengebäude abgebrannt. — Reith bei Zirl (Tirol), das gegen 50 Häuser zählt, ist am 17. bis auf zwei Häuser abgebrannt. Die Kirche und die Schule sind mitverbrannt. — In St. Stephan im Obersimmenthal (Schweiz) sind 20 Firsten abgebrannt.

Die Hitze! In Paris waren gestern 36° C. Hitze im Schatten. Es herrschte der höchste Wärmegrad, welcher seit 1879 dort beobachtet wurde. — Aus Madrid sind Nachrichten eingelaufen, nach denen dort 44° Hitze, in San Sebastian 40°, in Sevilla 46° im Schatten gewesen sind. — In Budapest hat die Hitze gestern eine noch nie dagewesene Höhe erreicht. Der Verkehr ist fast unmöglich und es wird von zahlreichen Unglücksfällen berichtet. Bei der Polizei wurden 11 Fälle von Sonnenstich angemeldet, worunter 4 schwere waren.

Explosion einer Pulverfabrik. Einem gestern in Brüssel umlaufenden, bisher noch unbestätigten Gerüchte zufolge wäre die Pulverfabrik bei Arendonck in der Campine am Mittwoch in die Luft geflogen. Eine Anzahl Personen seien hierbei verwundet worden.

Neue Abstürze in den Alpen. Sonntag nachmittags stürzte der Schlosserlehrling Karl Maier aus Innsbruck im Schinderthal zwischen Mutters und Kalkis von einem ca. 200 Fuß hohen Felsvorsprung ab und blieb bewußtlos in der Tiefe liegen. Da mehrere Leute seinen Absturz beobachtet hatten, war rasch Hilfe an Ort und Stelle. Der anscheinend schwer Verletzte wurde mittelst einer improvisirten Tragbahre nach Mutters in das dortige Gasthaus gebracht. — Im Längenthal stürzte am 14. der Innsbrucker Spenglergehilfe Rupert Ubitz beim Edelweißsuchen ab und sollerte einen ca. 70 bis 80 Klafter tiefen Abhang hinab. Dabei zog er sich sieben Kopfwunden zu und blieb bewußtlos liegen. Seine Verletzungen scheinen nicht gefährlich zu sein, und es ist Hoffnung vorhanden, daß er in kurzer Zeit wieder arbeitsfähig sein wird. — Im Stubaithale stürzten am Sonntag auf der Tour über den Alpeiner Ferner nach Sellrain zu obern Berge drei Touristen aus Sachsen ab, welche ohne Führer diese Tour unternommen hatten. Der eine blieb gleich todt, der zweite erlitt nebst andern erheblichen Verletzungen einen Beinbruch und der dritte wurde besonders am Kopfe sehr bedeutend verwundet. — Vor einigen Tagen ist der 47jährige Bauer Pietro Zortea aus Prade in Tirol, welcher sich auf die Alpe Scanajol begeben hatte, bei Val Coredella eine Felswand in der Höhe von etwa 200 m herabgestürzt und wurde am Fuße derselben als Leiche in entsetzlich verstümmeltem Zustande aufgefunden. — Im Steinbruche auf dem Wege zum Tummelplatz gegen Amras wurde am 14. d. ein etwa 45jähriger Mann todt aufgefunden, der Opiate bei sich trug. In der Leiche wurde der Postbeamte Hradetzky aus Gries bei Bozen agnoszirt. Derselbe litt seit längerer Zeit an Verfolgungswahn, ist über den Felsen gestürzt und sofort todt geblieben.

Eine Liebesheirath. In aller Stille wurde am Dienstag morgens in London der Herzog von Devonshire — diesen Titel führt jetzt der frühere Minister Marquis of Hartington — mit Lydie, Herzogin von Manchester, in der Christuskirche in Down Street getraut. Das neuvermählte Paar trat nachmittags die Reise nach dem Kontinent an. Die Herzogin von Manchester, jetzige Herzogin von Devonshire, ist eine Tochter des verstorbenen hannoverschen Grafen von Alten. Vor 40 Jahren vermählte sie sich mit dem im Jahre 1890 verstorbenen Herzog von Manchester. Die Dame ist über 60 Jahre alt. Ihr Gemahl, der Herzog von Devonshire, zählt 59 Jahre. Ein jahrelanges Freundschaftsverhältniß hat die Herzogin mit dem Herzog verbunden. Ihre Ehe vereint zugleich zwei der großen Vermögen Englands, doch nicht auf die Dauer, denn der Großvater des Herzogs von Devonshire, welcher dem schon früher geplant gewesenen Ehebündnisse abgeneigt war, hat in seinem Testamente für alle Fälle einen andern seiner Nachkommen, den Hon. Victor Cavendish, als Erben des Herzogstitels von Devonshire und des damit verbundenen Grundbesitzes bezeichnet.

Erderschütterungen. Aus Worcester (Wales) wird gemeldet, daß gestern nachts zahlreiche Erderschütterungen im ganzen Sernthal verspürt wurden. In mehrern Ortschaften sind die Gebäude dadurch stark erschüttert worden. Im Hafen bemerkte man jedoch nichts. Die Bevölkerung in Wales fühlt sich stark beunruhigt.

Neue Brautbouquets. In Paris verbreitet sich, wie das Journal „Wiener Mode" berichtet, jetzt eine Mode, die, wie so manche andere, sicherlich binnen kurzem auch die französische Grenze überschreiten wird: In den Handbouquets der Bräute, sowie in den großen, mit weißen Blüthen gefüllten Körben, die man in Paris am Hochzeitstage den jungen Damen sendet, glänzt seit kurzem, inmitten der schneeigen Umgebung, stets eine einzige, rosarothe Blume. Diese indiscrete rothe Blüthe fand sich zuerst im Brautbouquet einer jungen Prinzessin vor, deren Bräutigam auf diese Art öffentlich gegen den Verdacht zu protestiren suchte, daß er eine Konvenienzehe geschlossen habe. Die Idee des hohen Herrn fand Nachahmung, und so müssen sich jetzt die weißen Blumen an Brautbouquets den bunten Eindringling gefallen lassen.

Amerikanische Goldbeförderung. Für die Zustände in Nordamerika, welche durch verschiedene Notkommnisse der jüngsten Zeit schon in eine recht merkwürdige Beleuchtung kamen, ist die folgende Mittheilung kennzeichnend, welche der „Köln. Ztg." aus Chicago geschrieben wird: Unternehmende Bahnräuber, deren es hierzulande so viele gibt, haben nie eine schönere Gelegenheit gehabt, ein Geschäft größern Stiles zu machen, als gerade jetzt, wo ein von San Francisco abgelassener Goldzug hierher unterwegs ist. Die Bundesregierung hat im Unterschatzamt in San Francisco eine Goldreserve von 100 Millionen Dollars und von dieser läßt sie nun 20 Millionen nach New-York kommen, um das dortige Unterschatzamt in den Stand zu setzen, die Goldzahlungen fortführen zu können. Die Herren in Washington wissen, wie unternehmend die tapfern Ansiedler des Westens sind, und so wurden sehr umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen, um den Goldzug vor einem Handstreiche zu sichern. Das Gold wurde in San Francisco vorgestern in aller Stille zur Nachtzeit auf den Zug geladen. Das Gold, die eine Hälfte der Summe in Fünf-, die andere in Zehn-Dollarstücken, wurde in 500 Kisten verpackt. Es hatten fünf Sachverständige zehn Tage lang nöthig, um die Münzen zu zählen und zu verpacken. Der Zug besteht aus 5 Wagen, doch befinden sich die Goldkisten fast alle in 2 Wagen die aus Schmiedeeisen gebaut sind und als kugelfest und bombensicher gelten. Vierzig erlesene Postbeamte begleiten den Schatz, jeder ist mit einer Winchesterbüchse und einem Revolver bester Sorte bewaffnet. Die Beamten wurden im Osten ausgesucht und mit einem Sonderzuge nach San Francisco geschickt. Auch darf erwähnt sie nicht, zu welchen Zwecke sie bestimmt seien. Bezeichnend ist die folgende Aeußerung eines der höchsten Beamten der Union-Pacificbahn. Es hieße das Leben der Leute preisgeben, die mit diesem Zuge fahren, wollte man über denselben irgend etwas verlauten lassen. Sollte es bekannt werden, daß 20 Millionen in Gold zu einer bestimmten Zeit in Chicago eintreffen müssen, so ist gar nicht abzusehen, wie viele Desperados durch eine solche Gelegenheit in Versuchung geführt werden könnten." Es sei noch bemerkt, daß der Goldvorrath im Unterschatzamt zu New-York schon vor einigen Wochen auf 10 Millionen Dollars gesunken und vielfach davon die Rede war, es würde bald ein Goldagio geben. Die Bundesregierung soll beabsichtigen, noch weitere 40 Millionen Dollars aus San Francisco nach New-York kommen zu lassen.

Cholera. Wie von Biborg (Finland) gemeldet wird, ist ein aus Russland dort eingetroffener Offizier von der Cholera befallen worden und derselben erlegen.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Zuckerfabrik Glauzig. Aus dem Geschäftsbericht für 1891/92 geben wir im Anschluß an unsere gestrigen Mittheilungen noch folgendes wieder: In der Landwirthschaft wurden geerntet von den angebaut gewesenen Flächen: 935 Morgen Winterweizen 752 kg vom Morg. (gegen 1040 kg in 1890/91), 76 Morg. Sommerweizen 723 kg (750), 603 Morg. Roggen 813 kg (671), 20,5 Morg. Gerste 602 kg (689), 503 Morgen Hafer 767 kg (758), 317 Morg. Erbsen 351 kg (509), 511 Morg. Kartoffeln 3027 kg (4240), 3285 Morg. Rüben 82,5 kg (2231). Die durchschnittlichen Verkaufspreise waren für: Winterweizen 212,28 M. für 10 0 kg (187,73 M. in 1890/91), Sommerweizen 214,16 M. (189,15 M.), Roggen 211,68 M. (182,92 M.), Gerste 187,78 M. (191,05 M.), Hafer 155,26 M., Erbsen 216,53 M. (199,32 M.), Kartoffeln 68,34 M. (47,50 M.). Produktion und Verwerthung von Spiritus betrugen: 7,830,800 Liter-Prozent. Kartoffel- und Mais-Spiritus zu 61,45 M. für 10,000 Liter-Proz. gegen 5,469,000 Liter-Proz. zu 68,17 M. in 1890/91. An Vieh umfasste der Einkauf 466 Stück Ochsen durchschnittlich 566 M., gegen 446 St. zu 477 M., 359 St. Kühe, Stiere zu 320 M. (296 St. zu 242 M.), 4662 St. Schafvieh zu 21 M. (5173 St. zu 21 M.), und der Verkauf 384 St. Ochsen durchschnittlich zu 566 M. (586), 367 Kühe, Stiere zu 423 M. (446), 4512 Schafvieh zu 34 M. (33). Es vermehrte sich der Aktivposten an eigenem Ackerbesitz von bisher 3095 Morgen im Betrage von 3,744,721 M. auf 3316 Morgen mit 3,938,674 M. Der Feldanbau zur zukünftigen Ernte konnte im allgemeinen sowohl im Herbst als Frühjahr unter begünstigenden Witterungsverhältnissen vollzogen werden. Geerntet und an die Zuckerfabrik abgeliefert wurden 27,029,480 kg Rüben (gegen 28,478,320 kg in 1890/91). Die Fabrik verarbeitete ausser diesem Rübenquantum noch hinzugekaufte 11,606,560 kg, zusammen 38,636,040 kg. Beider Mengen Durchschnittspreis stellte sich auf 0,54 M. für 50 kg gegen 0,50 4 M. in 1890/91, sowie ihre Durchschnittspolarisation auf 14,80 Prozs. in 100 Theilen Rüben gegen 14,63 Prozs. in 1890/91. Die abermals weiter herabgesunkenen Preisdifferenz zwischen Rohzucker und weisser Waare liess es rathlich erscheinen, von ersterem nur dass äusserst benöthigte, zur gewohnten Herstellung von Konsum-Zucker den Rübensäften und Nachprodukten hinzuzusetzende Quantum einzukaufen. Der Einkauf von solchem beschränkte sich daher auf die Höhe von 489,6-0 kg erstes Produkt bei Rendement von 99,03 Prozent und zum Preise von 18,21 Mark für 50 kg frei Glauzig gegen 2,028,542 kg 92,4 Prozent Rendement zu 17,49½ Mark in 1890/91. Die Konjunkturen gestalteten sich für den Verkauf weisser Waare nicht günstig. Der Verkauf im Laufe des Rechnungsjahres beziffert sich auf: 2,391,127 kg. versteuerter Konsumzucker à 26,94 Mk. gleich 749,819 M., 2,747,750 kg. unversteuerter Konsumzucker à 27,49 M. gleich 1,488,407 M., 238,900 kg. Nachprodukte à 13,74 Mk. gleich 62,924 Mk., 1,6 2,761 kg. Melasse à 2,86½ Mk. gleich 94,697 Mk., zusammen 2,305,649 Mk. Um für die Zukunft eine Ersparniss an Brennmaterial herbeizuführen, machte sich eine rationelle Umänderung der bisherigen Feuerungsanlage erforderlich.

Spiritus.

* Berlin, 18. Aug. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 55,5 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 35,7—35,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 130% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Matter. Gek. —,— l. Kündigungspreis — M., Loco —, per diesen Monat und per Aug.-Sept. 34—34,—33,8—34,2 bez., per Sept.-Okt. 34,2—34,4—34—34,3 bez., per Okt.-Nov. 33,5—33,6 bez., per Nov.-Dez. 32,2—32,4 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. —, per März-April —, per April-Mai 31,1—31,2—32,0—31,2 bez.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 18. Aug. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B., per Aug. 3,77½, per Sept. 3,85, per Okt. 3,80, per Nov. 3,82½, per Dez. 3,85, per Jan. 3,85, per Febr. 3,87½, per März 3,87½, per April 3,87½, Mai 3,90, Juni 3,92½, Juli 3,92½. Umsatz 4'0 0 Kilogramm.

* Bremen, 18. Aug. Wolle. Umsatz 194 Ballen.

* Antwerpen, 17. Aug., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht v. Wilkens & Komp.) La Plata-Zug, Type B., Sept. 4,67½, Käufer, Dez. 4,75 Verk.

* Bradford, 18. Aug. Wolle ruhig aber stetig, ordinäre Alpakka fest; in Garne Durchschnittsgeschäft, Stoffe unverändert.

* Bremen, 18. Aug. Baumwolle. Matt. Upland middl., loco 37½ Pfg. Upland Basis middl., nichts unter low middl. auf Termin-Lieferung, pr. Aug. 37 Pf., pr. Sept. 37 Pf., pr. Okt. 37½ Pfg., per Nov. 37¼ Pfg., Dez. 38 Pf., per Jan. 38½ Pf.

* Liverpool, 18. Aug. Baumwolle [Anfangsbericht] Muthmaßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport —,— B.

* Liverpool, 18. Aug., nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Träge.

Middl. amerik. Lieferungen: Aug.-Sept. 3⁸⁰/₆₄ Verkäuferpreis, Sept.-Okt. 3⁸⁰/₆₄ Käuferpreis, Dez.-Jan. 3⁸¹/₆₄ Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4 Käuferpreis.

* Liverpool, 18. Aug., nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig

Middl. amerikan. Lieferungen: Aug.-Sept. 3⁸⁰/₆₄ Käuferpreis, Okt.-Nov. 3⁸¹/₆₄ Werth, Nov.-Dez. 3⁸⁰/₆₄ do., Dez.-Jan. 3⁸¹/₆₄ Verkäuferpreis, Jan.-Feb. 4⁰⁰/₆₄ Käuferpreis, Febr.-März 4¹/₆₄ Werth, März-April 4¹/₆₄ do., April-Mai 4¹/₆₄ d. Verkäuferpreis.

* Liverpool, 18. Aug.

Offizielle Notirungen.

American good ordin.	3⁹/₁₆	Oomra fair	2⁷⁵/₁₀₀
„ low middling	3¹/₁₆	„ good fair	3⁹/₁₆
„ middling	3⁴⁵/₁₀₀	„ „	3¹¹/₁₆
„ middling fair	4⁵/₁₆	„ fine	3¹⁵/₁₆
Pernam fair	4¹/₄	Scinde good fair	—
„ good fair	4¹/₁₆	„ „ „	3¹/₄
Ceara fair	4⁵/₁₆	Bengal good fair	2¹³/₁₀₀
„ good fair	4⁷/₁₆	„ „ „	3¹/₁₆
Bahia fair	—	„ fine	3¹/₈
Maceio fair	4⁵/₁₆	Madras, Tinnivelly, fair	3¹/₄
Maranham fair	4⁵/₁₆	„ „ good fair	3⁷/₁₆
Egyptian brown fair	4⁷/₁₆	„ „ „	3¹³/₁₆
„ „ good fair	4⁹/₁₆	Western fair	2¹³/₁₆
„ white fair	4¹³/₁₆	„ good fair	3¹/₁₆
„ „ good fair	4⁹/₁₆	Peru rough fair	3¹/₁₆
„ „ „	5	„ good fair	5¹/₁₆
M. G. Broach good	3⁹/₁₆	„ „ „	5⁹/₁₆
„ fine	3¹³/₁₆	„ moder. rough fair	4⁵/₁₆
Dhollerah fair	3⁷/₁₆	„ „ good fair	5¹/₁₆
„ good fair	3⁹/₁₆	„ „ „	5⁹/₁₆
„ „	3⁹/₁₆	„ smooth fair	4⁷/₁₆
„ fine	3¹¹/₁₆	„ good fair	4⁹/₁₆

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 19. Aug.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,75 bz
„ 3½% Theater-Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,50 G
„ 3½% Stadt- „ 1888	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96 bzB
Erfurter 3½% „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99 B
Halberstädter 3½% „ „ 1890	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,75 G
Naumburger 3½% „ „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	95,75 G
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	102,50 G
„ 4% Provinzial-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,50 G
„ 3½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,50 G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Brell.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96 G
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50 B
Körbisdorf, Zuckerfabrik, „	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,99 bz
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1/1 u. 1/7	4	98 B
Naumburger Braunkohlen- „	—	—	1/1 u. 1/7	4	98 B
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103 G
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% „ „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103,75 B
Hallesche Bankvereins-Aktien	1891	9		5	158,50 bz
„ „ 50% Quitt. Bog.				5	153 G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1891	7		5	116 G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1890/91	12		7	0 —
Cröllwitz, Aktien-Papierfabrik-Akt.	1890/91	7		4	115 G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1890/91	6		4	76,53 B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt.	1891/92	0		4	30 G
Feidschlosschen Brauerei-Aktien	1890/91	5½		5	94 B
Günzerode, Zuckerfabrik-Aktien	1891/92	12		4	— —
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1891	35		4	335 G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1891	5½		4	107 G
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1890/91	18½		4	151 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1890/91	8		4	— —
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1890/91	13		5	200 G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1891/92	8		4	115 G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1890/91	0		4	93 B
Packhofs-Aktien*	1891	4		feo.	280 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1891	10		4	141 bz
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr. Aktien	1891	10		5	— —
Werschen-Weissenf. Braunk.-St.-Akt.	1890/91	11		4	176,50 G
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schaede)	1890/91	20		4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Ak.	1891/92	5		4	— —
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1890/91	7		4	112 G
Zuckerkand.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—		feo.	— —
Konsolidirte Pfannerschaft Kuxe*	—	—		feo.	195 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehensich aus Stück.

Sicherer Gewinn bei kleiner Ausgabe allen Denjenigen, die sich bei ihrer Toilette der **Doering's Seife mit der Eule** als Waschmittel bedienen, weil durch beeidigte Chemiker festgestellt ist, daß diese die beste, reinste, zuträglichste und mildeste Toilette-Seife ist. Wie man durch fast alle minderwerthigen Seifen rauhe, rissige, fettige Haut davontrügt, so **gewinnt** man hier **schönen Teint, weiße Haut, frisches Aussehen.** Für nur **40 Pfg.** überall käuflich.

Kahlköpfigkeit, jener Schrecken eines großen Theiles der Menschheit, verdankt sein Entstehen leider nur allzu oft der unrichtigen oder ungekannten Behandlung der Kopfhaut. Es ist ein großes Verdienst der **Kiko'schen Haarbetlanstalt in Herford i/W.,** eine Methode erfunden zu haben, welche es ermöglicht, diesem Leiden in fast allen Fällen ein dauerndes Ende zu bereiten, wie zahlreiche Dankschreiben, der Zeddermann zur Verfügung stehen, beweisen. Man verlange Prospect **gratis** und **franco.**

Gr. Ulrichstraße 52
sind
2 Läden
(Carl Th. Plötz und Aberhold & Müller) pr. 1. Oktober bezw. 1. Januar zu vermiethen.

Moritzzwinger 1
geräumiger Laden mit Niederlagsräumen
per 1. Oktbr. zu vermiethen.

Ein Laden
mit Wohnung, **vorzügliche Lage**, pr. 1. Oktober c. zu vermiethen. Offerten sub **H. B. 168** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zeitz, erb.**

In dem Fabrikgebäude
Blumenthalstr. 54
ist **ein Arbeitssaal** zu vermiethen. Näheres im Contor daselbst.

Leipzigerstraße 95/96
Kathe's Hof
ist eine für Schlosser, Schmiede, Klempner oder ähnliche Geschäfte geeignete **Werkstelle** zu vermiethen. Näheres **Poststraße 9/10** bei **Ludwig Kathe & Sohn.**

Gr. Ulrichstraße 47, Neuban
Alter Dessauer.
ist die **I. Etage** für **Geschäftszwecke** oder **Restaurant** per **1. Oktober zu vermiethen.** Gleichzeitig ist die **III. Etage ganz** oder **getheilt** zu **vermiethen.** Zu erfragen **Carl Th. Plötz Nchfl., 52 Große Ulrichstraße 52.**

Pferdestall und Remise zu vermiethen **Wuchererstraße 36.**

Gr. Ulrichstr. 56
II. Etage, passend als Bureau für Rechtsanwalt, auch zum Abvermiethen sehr geeignet, sofort oder 1. Okt. zu vermiethen. Preis 500 ℳ.

Kleinschmieden 10
Wohnung, 5 Stuben, K., K., Entr. u. Zub., f. **450 Mk.,** a. W. mehr Räume. **2 große helle Part.-Räume** als **Contor, Geschäftslokal** od. **Werkstelle** mit ruh. Betrieb.

Grünstraße 6
2 St., 2 K., K. u. Speisek. p. 1. Okt. beziehbar. Preis 98 Thlr. Näheres **Friesenstr. 4, part.**

Wegen Versetzung
des Hauptmanns Herrn Lotsch ist die herrschaftliche Parterre-Etage des Hauses
Blumenthalstr. 15
event. mit Pferdestall sof. oder auch 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Fr. Kuhnt, Steinweg 43.**

Großer Berlin 11 die **I. Etage** zu vermiethen. Zu erfr. 2 Tr.

Steinweg 33
ist eine **Wohnung** für 120 Thlr. sof. oder zum 1. Oktober zu vermiethen.

Am Bahnhof,
Delitzscherstr. 7, frdl. Wohnungen zum Preise von 360, 400 u. 450 Mk. per 1. Oktober zu vermiethen.

St., K., K. 2c. Anhalterstraße 7.

Brandenburgerstraße 4
ist die erste halbe Etage zu vermiethen, Preis 400 Mark.

Schwetschkestraße 40a
Wohn., 1. Etage für 260, III. Etage für 240 Mark zu vermiethen.

Wohnung,
III. Etage, per sofort od. 1. Okt. cr. zu vermiethen **Schmeerstraße 31.** **Näheres im Möbelgeschäft.**

Mehr. Hofwohnungen
per 1. Oktober zu vermiethen **Forsterstr. 44, p.**

Albrechtstr. 29a ruh. Wohn. 270 Mk. 1. Okt.

Nannischestraße 23
ist die **I. Etage** und die **III. halbe Etage per 1. Oktober zu vermiethen.** Zu erfr. im **Blumengeschäft.**

Geräumige freundliche **Hofwohnung** an der II. Etage, Ausgang und Vorsaal im Vorderhause, sofort oder 1. Oktober. Näheres **Kl. Klausstraße 10.**

Moderne Wohnungen zu vermiethen: **6 Zimmer, Bad u. Zub., Dampfheizung, elektrische Lichtanlage** für jedes Zimmer. Preis 1200 bis 1800 Mark per anno incl. Heizung. **Magdeburgerstraße 50.**

Veränderungs halber
Wohnung, St., K., K. Entree u. Zub. von anst. Leuten 1. Oktbr. zu beziehen. Zu erfr. **Taubenstraße 17,** H. II.

Wohnung, St., K., K., zu verm. **Streiberstraße 22.**

Eine freundliche Etage
mit 5 heizb. Zimmern, Badeeinricht. u. Zub., ist billig zu verm. Bernburgerstr. 9a.

Sophienstraße 2, dem Gymnasium vis-à-vis, **1. Etg.** zu vermiethen (pass. zum Abvermiethen), auch getheilt.

Martinsgasse 23/24. Wohnungen von 240—300 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Bel-Etage,
6 heizbare Zimmer, Küche u. Zubehör, alleinige Gartenbenutzung. Preis 750 Mk., per 1. Oktober zu vermiethen **Germanstr. 4. W. Kramer.**

Zu vermiethen:
Mühlweg 20a	ℳ	1000.
Schwetschkestraße 41, p.	„	400.
Jägerplatz 15	„	200.
Thalamtstraße 10, I.	„	800.
Geiststraße 5/6 Laden mit großer Ladenstube.		

Näheres **Alte Promenade 5, I.**

Meckelstraße 7
sch. geth. III. Et., 1. Okt., 300 ℳ.

Geräumige freundl. Wohnung in der II. Etage des an freiem Platze gelegenen Hauses **Zwingerstraße 27,** bestehend aus 5 Stuben, 2 K., K. und Zubehör **(neu tapeziert u. gestrichen)** ist sofort oder später **preiswerth** zu vermiethen. Näheres und Besichtigung daselbst beim Hausmann I. Etage.

Herrschaftliche Wohnung
mit Balkon zu 600—700 ℳ zu verm. **Schillerstr. 38.**

Freundl. I. Etage, 4 St., 2 K. und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, und **eine Wohnung** zu 63 Thlr. zu **vermiethen Friesenstraße 14.**

Freundliche Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, 1. Oktober zu beziehen.
Näheres **Streiberstr. 28** im Laden.

Herrschaftliche Wohnungen
zu vermiethen, sofort oder 1. Oktober zu beziehen **Schwetschkestraße 3.** Zu erfragen parterre links.

I. Etage
im Ganzen oder getheilt, auch zum Abvermiethen geeignet, zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

III. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

Steinweg 36
frdl. Part.-Wohn. 1. Okt. Näh. p. links.

Kl. Wohnung, St., K. u. Zubehör, 20 Thlr. **Ludwigstraße 13a.**

2 Stuben, 2 Kammern, K. und Zub. Martinsgasse 8/9, Augustastraßen-Ecke.

Landwehrstraße 15
II. Et., 9 Zimmer, 900 ℳ, zu verm.

I. Et., 300 ℳ u. eine 160, verm. Spitze 25.

Geiststr. 57 III. Et., 3 St., K. u. Zubehör, 1. Oktober zu beziehen.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubehör zum 1. Oktober zu beziehen **Mühlweg 30.**

Magdeburgerstr. 41
herrschaftl. I. Etage, auch z. Bureau geeignet. Preis 900 Mark, per 1. Okt. d. J. zu vermiethen.

Forsterstraße 17, ruhiges Haus, halbe II. Etage 1. Okt. zu verm.

Riemeyerstraße 6
ist Verhältnisse halber eine schöne Eckwohnung, 1. Etage, für 450 Mark zu vermiethen.

Frdl. Parterre-Wohnung, 2 St., K. u. K. nebst Zub., 80 Thlr., sofort oder 1. Oktober. Näheres Mühlberg 8.

Fleischergasse 45
Stube, 2 Kammer, Küche u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen.

Raffineriestraße 9c
Neubau sind freundliche **Wohnungen** für Beamte sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung v. 5—7 Nachm.

Magdeburgerstraße 29
geräumige Wohnung für 500 Mk. 1. Oktober oder früher zu vermiethen.

Hofwohnung zu vermiethen Magdeburgerstrasse 43.

Lindenstraße 26 2 Stub., 2 Kam., Küche, Preis 300 Mk., zu beziehen.

Marienstraße 4
4 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör 400 Mk. per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst beim **Hausmann** u. **Große Klausstraße 24.**

Hallmarktstraße 36
Wohn., vornheraus, 65, 60 u. 50 Thlr.

Frdl. kleine Wohn. veränderungsh. 1. Okt. zu verm. Alter Markt 21.

3. 1. Oktober Stube, K., K. u. Zub. zu erfragen Zwingerstraße 25, I.

III. Etage 1. Okt. preiswerth zu beziehen **Forsterstraße 5, part.**

Bernburgerstraße 3
herrschaftliche Wohnung zu vermiethen.

Freundl. Hofwohnungen
à 52 und 54 Thlr. (Stube, Kammer, Küche, Kell., Bod.) p. 1. Okt. zu verm. **Georgstraße 5b. W. Tietze.**

I. Etage mit Gartenben., 4 heizb. Zimmer u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermiethen **Gr. Wallstr. 6.**

2 Wohnungen
für 70 und 85 Thlr. per 1. Oktober zu verm. **Blumenthalstr. 23.**

Wohnung, 58 Thlr., vermiethet Charlottenstraße 12a.

Schöne Wohnungen
Mitte Stadt, gesundeste Lage, z. 1. Okt. zu 40, 50, 60 u. 70 Thlr. an stille Miether. Eine schöne I. Etage zu 300 Mk. m. Erker 2c. i. f. Hause. Näh. Gr. Wallstr. 35, I. r.

Merseburgerstr. 41
herrsch. Part.-Wohnung, 3 Z., 1 K., K. und alles Zub., sofort zu vermiethen.

Frdl. Hofwohnung, 2 Z., 2 K., K., alles Zub., zu verm. Merseburgerstraße 41.

Hohenzollernstr. fl. herrsch. Part. mit Vorgarten, 3 St., K., Bad u. Zub. Näheres **Wuchererstraße 36.**

2 St., K., K. für 80 Thlr. sofort od. später zu vermiethen Bahnhofstr. 18.

Liebenauerstr. 11
2 halbe Etagen je 80 Thlr. per 1. Oktober zu vermiethen.

Wohn. 36 u. 38 Thlr., frdl. St. mit od. ohne Möbel zu verm. Feldstr. 9a.

In meinem Hause
Poststraße 1
ist eine **herrschaftliche Wohnung** sofort oder später zu vermiethen.
C. H. Spierling.

Merseburgerstr. 12a halbe 1. u. 3. Et., sowie kl. Wohn. z. 1. Okt. zu verm.

St., K., K. an ruh. Miether Herrenstr. 3.

2 Stuben, Kamm., Küche u. Zub., 1 „ „ „ „
sof. od. 1. Okt. zu bez. Kl. Sandberg 16.

Wohnung zu vermiethen, Besichtigung Vorm. 10—12 Uhr Zapfenstr. 17b.

Gesucht wird z. 1. Oktober in erster Geschäftsgegend eine aus 2—3 Zimmern u. Zub. bestehende **Wohnung,** part., I. od. II. Et. Off. **mit Preisangabe** unter **O. 504** an die Exped. d. Ztg.

Zum 1. September eine **Wohnung** für 400—500 ℳ in der Nähe der Poststraße **gesucht.**
Gefl. Angebote mit näherer Angabe unter **S. 508** Exped. d. Ztg. erbeten.

Mitte Stadt
Leere Stube
fein, frdl. u. hell, mit sep. Eing., ganz für sich, Monat 6½ Mk. an. Näheres Gr. Wallstr. 35, I. r.

Domplatz 8, II.
gröss. gut möbl. Vorderzimmer, ungen. sep. Eing., als billige Wohnung oder Schlafstelle monatlich für 10 Mark sofort zu vermiethen.

Gut möbl. Zim., 13 ℳ, Anhalterstr. 7, II.

Fein möbl. Zimm. Charlottenstr. 2, II.

Fr. mbl. St. u. K. an 1—2 H. Gr. Berlin 8.

Fr. möbl. Zimmer H. Alter Markt 16, I.

Ein frdl. mbl. Balkonzimmer ist Kleinschmieden 1 sof. od. spät. f. 16 ℳ pr. M. **zu verm.** Näh. Rennhäuser 6 i. Lad.

Olearius-str. 1, III., gleich am Markt, gut möbl. Zimm. z. v., auch Pension.

Fein möbl. Zimmer, ganz sep., bill. zu verm. **Breitestr. 34,** III. l.

● Möbl. z. sof. zu verm. Gr. Steinstr. 43.

Möbl. St. verm. Dryanderstraße 9, II.

Gut möbl. Wohn. verm. Taubenstr. 18, II. l.

Gut möbl. Wohn., 13 ℳ, Anhalterstr. 7, II.

2 Her. find. Log. u. Kost Streiberstr. 27, I. l.

Möbl. Schlafst. Schmeerstr. 17/18, II. r.

Möbl. Schlafst. Gr. Märkerstr. 18, p. l.

Frdl. Schlafst. offen Gr. Berlin 16b, II.

Anst. Schlafstelle Kuhgasse 9, parterre.

Anst. Schlafst. offt. Bahnhofstr. 14, H. l. r.

Schlafstellen offen Streiberstr. 22, II. l.

× In meiner **Familien-Pension**
× **für junge Mädchen** sind noch
× **einige Plätze frei;** allseitige Ausbildung, vorzügliche Referenz.
× **Halle, Forsterstraße 45, II.**
× **Fr. V. Haase.**

2 junge Kellner von 17—18 Jahren erhalten sehr gute Bahnhofsstellen durch E. Hesselbarth, Leipzigerstr. 8.

Eine **auswärtige gröss. Brauerei** wünscht sich **behufs Vertrieb** ihrer **Export- u. Lagerbiere** mit **hiesigen Bierhändlern** oder **Wiederverkäufern in Verbindung zu setzen.** Die **Biere sind gut eingeführt.**
Näheres durch **F. Loeffler, Halle, Geiststraße 5 u. 6.**

Commis-Gesuch.
Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche ich per 1. Oktober einen **tüchtigen, sicher arbeitenden Verkäufer** im Alter von 20—25 Jahren. Retourmarke verbeten.
Ernst Oehse, Halle a/S.

Ein junger Commis,
welcher in einem Colonialwaaren-Detail-Geschäft 3 Jahre lang thätig ist, sucht p. 1. Okt. anderweitig Stellung. Gefl. Offerten unter 20689 S. beförd. die Expedition dieser Zeitung.

Junger Kaufmann,
21 J., militärfrei, mit **dopp. u. amerik. Buchführung vollst. vollst. vertr.,** hübsche Handschrift, **Stenograph** mit **200 Silben.** Schreibgeschwindigkeit pro Minute, sucht, gestützt auf **beste** Zeugnisse per 1. Oktober anderweitige Stellung als **Korrespondent oder Buchhalter.** Gefl. Anerbietungen u. **2085 K.** bef. die Exped. d. Zeitung.

Für einen j. Mann, 19 Jahr alt, im Besitz guter Zeugnisse, mit der Colonialwaaren-, Spirituosenbranche 2c. vertraut, welcher sich bei mir in dopp. Buchführung u. Correspondenz gründlich ausgebildet hat, **suche** ich per sofort oder später **passende Stellung.** Gehaltansprüche gering.
Carl Gieseguth, Große Ulrichstraße 51, II.

Stadtreisender
für Kohlen sofort gesucht Contor Geiststraße 2.

Junger Drogist,
19 Jahre alt, mit 1a Zeugnissen und Referenzen versehen, sucht p. 1. Okt. c. unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für Contor oder Lager in irgend welcher Branche. Gefl. Offerten erbeten sub **„Drogist“** postlagernd **Nordhausen.**

Ein tüchtiger
Bonbonkocher,
der eine **haltbare Waare** liefert, kann sofort in Stellung treten in der **Zuckerwaaren-Fabrik** von **Bernh. Most, Halle a. d. S.**

Waagemeister
zum 15. Sept. cr., Stelle dauernd, auf Zuckerfabrik.
Bodenmeister per 1./10. cr. Zuck.-Raff.
Chemiker, Kocher, Verwalter, Verkäufer.

Hotel- u. Restaurationspersonal:
Oberkellner, Zimmerkellner, Büffetkellner, Kellnerlehrlinge erhalten Stellung durch
Hallesches Placir.-Institut
Geiststraße 5/6. C. Schröder.
Bei Anfragen 20 Pfg. in Marken erb.

Tüchtigen Schlossergesellen sucht Paul Wiegand, Weingärten 16.

Eisenhobler.
Ein durchaus tüchtiger, auf Dampfmaschinenbau geübter **Eisenhobler** wird von einer Maschinenfabrik in der Nähe Leipzigs bei gutem Verdienst und dauernder Arbeit sofort **gesucht.**
Reflektanten wollen sich von Sonnabend den 20. d. M. Abends bis Sonntag Mittag **Leipzigerstraße Nr. 6** im **Restaurant** melden.

Ein Braunkohlen-bergmann,
31 Jahre alt, welcher die II. u. I. Abtheilung der Bergschule zu Eisleben besucht hat, erfahren im Abteufen, Pumpen und Maschinenbau, mit guten Zeugnissen, wünscht Stellung als **Steiger** oder **Betriebsführer.**
Offerten unter **2083 H.** an die Expedition dieser Zeitung.

Lehrlings-Gesuch.
Suche für mein **Material, Tabak- und Spirituosen-Geschäft** p. sofort oder 1. Okt. cr. einen **jungen Mann. Jul. Heinert, Zwingerstraße 16.**

Suche per 1. Oktober cr. in meine Wirthschaft einen gebildeten jungen Mann als
Oekonomie-Lehrling.
O. Boetteher, Zabenstedt bei Gerbstedt.

Ein Lehrling
aus achtbarer Familie für Glas-, Porzellan- und Luxuswaarenbranche gesucht.
Meldungen **Gr. Ulrichstr. 44,** 1 Tr. 12—2 und Abends 7—8 Uhr.

Gesucht.
Für ein Consum-Vereins-Geschäft wird zum 24. September eine kautionsfähige **Verkäuferin** oder **Verkäufer** gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind an den **Vorstand des Consum-Vereins zu Nietleben** bei Halle a/S. zu richten.

Eine j. Dame von 16—20 J., welche sich als **Verkäuferin** in ff. Delic.-Gesch. **ausbilden** will, sowie die Wirthschaft mit erlernen kann, wird bei freier Pension u. Familienanschl. gesucht. Pers. Vorstellungen ½9—10 V., Sonntag 8—10, 12—1½. Großer Berlin 14, I. r.

Für ein feines Haus werden per 1. Oktober cr. gesucht
eine perfekte Köchin,
welche völlig selbständig kochen kann, sehr sauber ist und über beste Zeugnisse verfügt, sowie
ein feines Hausmädchen,
welches gut serviren und plätten kann und durch beste Zeugnisse ihre bisherige Thätigkeit in guten Häusern nachzuweisen vermag.
Offerten unter R. 507 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Einige junge Damen
zur Erlernung der feinen Küche können sich melden bei
Frau Louise Leistner, Continental-Hotel, Halle a. S.

Gebild. Mädchen, im Verkauf schon thätig, sucht z. 1. Sept. od. sp. Stellung, womöglich bei freier Station, hier oder auswärts. Gefällige Offerten erbeten an die Expedition d. Ztg. u. **L. 501.**

Als Stütze der Hausfrau
suche ich ein solides, ordentl. Fräulein aus guter Familie, circa 20 Jahre alt, welches sich allen leichten häuslichen Arbeiten willig unterzieht, in weiblichen Handarbeiten, sowie im Kochen nicht unerfahren ist. Selbiges muß auch als Verkäuferin mit thätig sein und vor allen Dingen richtig rechnen können. Familienanschluß. Offerten mit Gehaltsansprüchen event. Zeugnißabschriften erbeten an
A. Fuhrmann, Seifenfabrikant, Delitzsch.

Ein Fräulein aus gut. Familie, gern thätig, mit tüchtigen, prakt. Erfahrungen in ff. Küche u. Hauswesen, sucht sofort oder 1. Septbr. Stellung zur Leitung eines größ. oder kleineren Haushaltes, auch in Restaurant oder bei einzelnem Herrn. Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben unter B. W. 300 an Prange & Co. in Weißenfels erbeten.

Zuarbeiterinnen,
die auf Oberhemden eingearbeitet sind, finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
H. C. Weddy-Poenicke.

Zum 1. Oktober findet ein **älteres, nettes Kindermädchen** oder **jüngere Kinderfrau,** die etwas nähen kann, zu 3 Kindern im Alter von 8—3 Jahren Stellung. Lohn nach Uebereinkunft. Zeugnisse bitte einzusenden. Ebendaselbst wird **eine tüchtige, nicht zu junge Mamsell** gesucht, welche in der feinen Küche, Molkerei, Federviehzucht, Backen und Einmachen erfahren ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt.
Frau **Marie Neubaur, Rittergut Löbnitz** bei Bitterfeld.

Eine ältere rüstige alleinst. **Frau** sucht in kleine Landwirthschaft oder bei ält. Herrn auf Land oder Stadt Stell. Offerten unter **M. 502** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Anst. Kindermädchen gesucht Trödel 18.

Ein Mädchen für Küche und Haus z. 1. Okt. bei hohem Lohn gesucht. Zu melden Gr. Steinstr. 66, II.

Solides Hausmädchen
das plätten, waschen und nähen kann, für eine große Familie per Oktober gesucht **Mühlweg 3.**

Recht brauchb. Mädchen finden Stelle, Kellnerbursche gesucht d. Fr. Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 28.

3 Köchinnen für i. Privathäuser ges., 12 anst. Mädchen suchen sof. Stellen, ein Mädchen, w. kochen k., sucht sof. St., ein kräft. Mädchen v. ausw. s. St. i. Rest. d. Frau **Erfurth,** Kl. Ulrichstraße 1. Männl. Personal aller Branchen f. sof. St.

Auswart., 14—16 J. ges. Dryanderstr. 12, I.

Ein **tüchtiges Mädchen,** in
Küche und Hausarbeit
erfahren, wird bei gutem Lohn zum 1. Okt. gesucht **Mühlweg 34, I.**

Eine junge, gebildete **Wittwe,** welche in allen Zweigen der Wirthschaft tüchtig ist, sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes bei älteren Herren oder zur Erziehung mutterloser Kinder. Gefl. Offerten werden erbeten unter **2041 O.** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920819051/fragment/page=0002